

<b>Protokoll Vereinsversammlung VV</b>	05. Juli 2017
<b>Ort:</b> Quartierzentrum Wylerhuus, Wylerringstrasse 60, 3014 Bern	
<b>Sitzungsdauer:</b>	19:45 bis 22:12 Uhr
<b>Sitzungsleitung:</b>	Urs Frieden (Präsident DN, GB)
<b>Protokoll:</b>	Nadine Sutter (GL DN)
<b>Anwesende VS</b>	6
Urs Frieden (Präsident, GB), Beat Häfeli (SGW), Res Hofmann (SP), Thomas Ingold (LBN), Urs Jost (EVP), Nadine Sutter (GL)	
<b>Anwesende VV</b>	7
Bernhard Eggen (GFL), Hansueli Mesmer (IG Wankdorf), Marc Moser (GB), Vladimir Riecicky (QVK), Ursula Stöckli (VBBN), Kurt Vetter (BVP), Erika Widmer (Plattform Mobilität & Planung PMP)	
<b>Gäste</b>	5
Franziska Teuscher, <b>BSS GS</b> , Gemeinderätin, Christian Bigler, Leiter Sportamt <b>BSS SA</b> und Michael Haldemann, Fachspezialist Schulraumplanung Schulamt <b>BSS SCH</b> Bernhard Eicher, <b>Verein Vortritt Fussgänger</b> , Präsident und Casimir von Arx, Verein <b>Fussverkehr Kanton Bern</b> , Co-Präsident	

Legende: I: Information / D: Diskussion / B: Beschluss

## Traktanden

1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste
2. Protokoll VV 14. Juni 2017
3. Franziska Teuscher, **BSS GS**, Gemeinderätin, Christian Bigler, Leiter Sportamt **BSS SA** und Michael Haldemann, Fachspezialist Schulraumplanung Schulamt **BSS SCH**:  
Sportplatzplanungen | Schulraumplanung
4. Bernhard Eicher, **Verein Vortritt Fussgänger**, Präsident und Casimir von Arx, **Verein Fussverkehr Kanton Bern**, Co-Präsident:  
Vorstellung der Vereine
5. Wahl stv. Delegierter Quartierverein Kursaal QVK  
Vladimir Riecicky, QVK (alternierend mit Petra Anna Siebert)
6. Informationen aus dem Vorstand
7. Projekte & Arbeitsgruppen (AGV / AGQ)
8. Varia

<b>1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste</b>	
Die Traktandenliste wird abgenommen.	<b>B</b>
<b>2. Protokoll VV 14. Juni 2017</b>	
Das <a href="#">Protokoll</a> wird gutgeheissen und verdankt.	<b>B</b>
<b>3. Franziska Teuscher, BSS GS, Gemeinderätin, Christian Bigler, Leiter Sportamt BSS SA und Michael Haldemann, Fachspezialist Schulraumplanung Schulamt BSS SCH: Sportplatzplanungen   Schulraumplanung und kurz Fachstelle für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen</b>	
<p>Franziska Teuscher eröffnet die Beiträge mit einer klaren Aussage: Schul- und Sportanlagen sollen als gemeinnütziger Raum wahrgenommen werden. Die Bevölkerung solle sich ermutigt fühlen, diesen Raum, wenn er nicht durch Schule oder Sportclubs belegt sei, mitzubenutzen. An erster Stelle stünde nämlich der Nutzen und Mehrwert für alle und die Begegnung von Jung und Alt, für Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte und das Beleben der Plätze.</p> <p>Sportplatzplanung:          Nach der Präsentation von Christian Bigler (Sportplatzsituation und Rasenstrategie) wird die Meinung des DIALOG Nordquartier betreffend Sportplatzplanung auf der Kleinen Allmend eingeholt. Vorerst überrascht, wie wenig die Anwesenden die Kleine Allmend in der Freizeit als Erholungsraum nutzen. Erwähnt wird unter anderem, dass es keine weiteren Fussballfelder mit Exklusivrechten (YB) geben solle. Generell möge auf noch mehr Fussballplätze, zugunsten von Randsportarten und/oder Volleyballfeldern, Begegnungs- und Erholungsraum für Familien, mit z.B. Grillstellen, verzichtet werden. Ebenso wird vorgeschlagen, auf der kleinen Allmend vorerst keine weiteren Teilprojekte anzudenken, den Platz aktuell den individuell Nutzenden zu überlassen, bis eine Gesamtvision für den ganzen Raum vorliegt.</p> <p>Schulraumplanung:          Michael Haldemann wird gebeten abzuklären, ob die Kinder während dem Umbau der Schule Spitalacker am Fussballplatz vorbei ins Gebäude geführt werden können, damit die Kinder nicht, wie aktuell angedacht, mehrere Male die dichtbefahrene Viktoriastrasse überqueren müssen. Die Option wird geprüft.</p> <p>Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen:          Franziska Teuscher bittet im Namen von Herrn Urs Germann, Leiter der Fachstelle für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, Fragen und Hinweisen resp. Verbesserungsvorschläge betr. Hindernisse/Einschränkungen/ Zugänglichkeiten für Betroffene, direkt an den <a href="#">Leiter der Fachstelle</a> zu richten.</p> <p>Die <a href="#">Präsentation</a> wird mit dem Protokoll versendet.</p>	<b>I/D</b>

**4. Bernhard Eicher, Verein Vortritt Fussgänger, Präsident und  
Casimir von Arx, Verein Fussverkehr Kanton Bern, Co-Präsident:  
Vorstellung der Vereine**

Casimir von Arx, Verein Fussverkehr Kanton Bern

Der [Verein «Fussverkehr Kanton Bern»](#) ist eine kantonale Sektion von «Fussverkehr Schweiz». Er erteilt Fachauskünfte zu Fussverkehrsthemen und veröffentlicht regelmässig Fachartikel und vom Bund anerkannte Publikationen zu Themen, die den Fussverkehr betreffen. Der Verein beschäftigt sich aktuell intensiv mit dem Projekt ZBB / neuer RBS-Bahnhof Bern. Punktuell unterstützt Fussverkehr Kanton Bern Behörden bei Fachfragen, berät die Bevölkerung, z.B. Eltern betr. Fusswegsicherheit / Zumutbarkeitsfragen (Stichwort: Schulwegsicherheit) und verfasst Einsprachen (aktuell: [A5 Westumfahrung Biel](#)). Res Hofmann, Vorstand DIALOG Nordquartier, ist ebenfalls Vorstandsmitglied bei Fussverkehr Kanton Bern.

Bernhard Eicher, Verein Vortritt Fussgänger

Als «Stadt der kurzen Wege» sei Bern dafür prädestiniert, die verschiedenen Verkehrsmittel optimal zu kombinieren. Der [Verein](#) versteht den Verkehr, mit all seinen Formen und Teilnehmenden/ Verkehrsmittel, als Einheit, vernetzt, und legt den Schwerpunkt auf die Schnittstellen und Kombinationsmöglichkeiten. Er betrachtet die Verkehrsteilnehmenden nicht isoliert/getrennt voneinander und untersucht die Verkehrswege auch auf Situationen der Einschränkungen hin (Alter: nicht mehr gut zu Fuss). Der Verein wurde 2016 gegründet, verfügt über eine kleine Geschäftsstelle und befindet sich, mit 50-100 Mitgliedern, noch in der Aufbauphase. Der Verein fordert, analog der Velooffensive, eine Fussgängeroffensive und befasst sich nun mit dem Widerstand gegen die Velobrücke (Luxusprojekt ohne Mehrwert für den Velo- und Fussgängeralltagsverkehr). Rückmeldungen und neue Mitglieder sind sehr willkommen.

Wie stehen die Gäste zu der Velobrücke:

Bernhard Eicher: Massnahmen sollen primär im kleinen Rahmen passieren, auf den gängigen Verkehrsrouten. Die für die Brücke vorgesehenen Mittel könnten besser eingesetzt werden.

Casimir von Arx: Der Verein hat sich bisher nicht positioniert (Kosten-Nutzenkonzept liegt nicht vor). Eine Abgrenzung der einzelnen Verkehrsteilnehmenden müsste klar gegeben sein, zudem würden selten derart lange Distanzen zu Fuss zurückgelegt.

Wie stehen die Gäste zum MIV:

Bernhard Eicher: Er sieht das Auto als Teil des Verkehrsnetzes, legt den Fokus auf den Kombinationsverkehr und die Einschränkungen (Sitzgelegenheiten im ÖV verbessern).

Casimir von Arx: Das Auto solle vermehrt zweckgebunden eingesetzt und, wo möglich, durch Alternativen abgelöst werden.

Die [Folie](#) von Casimir von Arx wird mit dem Protokoll versendet.

I/D

5. Wahl stv. Delegierter Quartierverein Kursaal QVK Vladimir Riecicky, QVK (alternierend mit Petra Anna Siebert)	
<p><u>Vladimir Riecicky</u></p> <p>Vladimir stellt sich vor: Er engagiert sich seit 3-4 Jahren im QVK, wohnt im selben Haus wie Marcel Zumbühl und ist im IT-Management der SBB tätig.</p> <p><b>Vladimir Riecicky wird per Akklamation als Stv. Delegierter des <a href="#">QVK</a> gewählt.</b></p>	I/B
6. Informationen aus dem Vorstand	
<p><u>Viktoriarain, Ergebnis Treffen 30.06.17</u></p> <p>Bene informiert: Teilgenommen haben VS DN (Res, Urs J. und Nadine), VP (Karl Vogel, Renato Grassi und Joseph von Sury) und QVK (Marcel, Bene). Den Sitzungsteilnehmenden wurde ein vielfältiges Buffet angeboten, das Resultat der Sitzung ist sehr erfreulich: siehe <a href="#">Aktennotiz</a> (DIALOG-intern). Die VP hat realisiert, wie wir zu dem Projekt stehen und war/ist daran interessiert, gemeinsam weiterzukommen.</p> <p>3 Sofortmassnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufstellen Speedinfo am Viktariarain nach SoFe und regelmässig</li> <li>2. Umsetzung Tempo 30 auf dem gesamten Abschnitt Hallwag-Viktoriaplatz (Zeitbedarf ca. ½ Jahr)</li> <li>3. Umsetzung Fussgängerstreifen Wyttenbachstrasse (Zeitbedarf ca. 1 Jahr)</li> </ol> <p>Weiteres Vorgehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prüfung einer Einbahnlösung Viktariarain</li> <li>2. Besprechung Dialog Nord mit VP und SGB nach Prüfung der Einbahnlösung</li> </ol> <p>Bene schlägt vor, anstelle eines Velostreifens Velosymbole auf der Fahrbahn anzubringen (Stichwort: Stausituation Viktariarain abwärts). Vladimir informiert betr. Gefahrensituation Fussübergang Optingenstrasse. Das 30er-Schild würde regelmässig übersehen, besonders vormittags, bei Sonneneinstrahlung, sei die Situation betr. «ins Gesicht blenden» brandgefährlich (Möglichkeiten: Optimierung Signalisation / Berliner Kissen).</p> <p>Die GL wird der VP die neuen Erkenntnisse melden. <b>Nachtrag: Die VP wurde am 6. Juli angeschrieben.</b></p>	I
<p><u>Stauffacher-/Scheibenbrücke, <a href="#">unser Brief vom 15.05.17</a>, <a href="#">Antwort GR UW 02.06.17</a>, <a href="#">Ergebnis Treffen 03.07.17</a></u></p> <p>Am «Treffen vor Ort», Montag, 3.7.17, 7.15-8.45 Uhr, haben teilgenommen Urs F., Beat und Dieter seitens DIALOG und Tibor Gfeller (SBB), Roman Zürcher (RBS), Steven Kappeler (Kontextplan) und Michael Sutter (Tiefbauamt Stadt Bern, Projektleiter, Vertretung von Reto Zurbuchen). Die bereits erfolgten Massnahmen zeigen Wirkung, die Verkehrssituation hat sich spürbar beruhigt und es laufen bereits weitere Verbesserungen. Fazit: Schnelle Reaktion, Sofortmassnahmen festgestellt, kann als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden.</p>	I

<p>Wir beobachten nun die 18 Monate Bauzeit weiter. Im Moment ist die Situation um das Wylerbad schwierig, da fast die Hälfte des Parkplatzes als Material- und Maschinenlager dient und im Wylerdorf aktuell die CSL Behring Kanalarbeiten im Gang sind.</p>	
<p><u>Stelen</u></p> <p>Die Kommission übergibt Nadine das Mandat. Der DIALOG Nordquartier möchte einige Stelen im Quartier aufbauen, als Ergänzung zu den Kultursäulen. In einem ersten Schritt müssen Abklärungen betr. Standort (z.B. Stauffacherplatz, Breitenrainplatz, Viktoriaplatz) und Baugesuche getroffen werden. Ein Kickoff im kleineren Kreis wird noch vereinbart.</p>	I/B
<p><u>Informationstraktandum Allmend/Bolligenstrasse, <a href="#">unser Brief vom 16.12.16</a>, <a href="#">Ergebnis Treffen 04.07.2017</a></u></p> <p>Am Treffen dabei waren, nebst verschiedenen Vertreter(innen) der Stadtverwaltung und von Quav4, Urs. F. und Thomas I. für den DN sowie Res H. und Kurt V. für die IG Allmend. Die Quartierorganisationen hatten bereits letztes Jahr verschiedene Briefe geschrieben, um eine Übersicht über alle Projekte rund um die Allmend zu erhalten, inkl. Haltung des GR. Nachdem der GR im Mai seine Position der Kommission PVS des Stadtrats dargelegt hat (Informationstraktandum = kommt nicht ins SR-Plenum), wurden jetzt die Vertretenden der Stadtteile 4 und 5 informiert. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass bei den wichtigsten Projekten wie Bolligenstrasse Nord, Spaghettiteller und Bolligenallee für uns wenig Spielraum besteht, da diese national oder kantonale in einen langfristigen Masterplan eingebunden sind und selbst der GR wenig mitzubestimmen hat (in der Regel stellt der GR die Bedingung, dass die Quartiere nicht zusätzlich belastet werden dürfen und keine Mehrverkehr in der Stadt entsteht). Ein grosser Aufreger dürften die geplanten Abholzungen werden (mehr als die Hälfte des Wäldlis Grosse Allmend auf der quartierabgewandten Seite am Hang zur Autobahn, aber auch Fällungen auf der Bolligenallee). Die Stadt plant nun die von uns geforderte Info-Veranstaltung für die Bevölkerung, findet ev. erst nach den Herbstferien statt.</p> <p>Es gibt aber Einzelfälle, wo wir uns als Quartierkommission durchaus erfolgreich werden einbringen können. So dürften zahlreiche der illegalen Parkplätze auf der Grosse Allmend (Seite Papiermühlestrasse, Höhe Stadion) verschwinden – dank Erweiterung einer Tiefgarage im Zusammenhang mit der neuen Festhalle BEmotion Base / Anfahrt über Bolligenstrasse). Ebenso ist ein gestalteter, optisch befriedigender Durchgang ab Quartierplatz beim Stadion via dem „Namenlosen Weg“ bis zur geplanten neuen Brücke zur Kleinen Allmend auf gutem Weg, indem aus der Wettbewerbsjury von BEmotion Base eine Arbeitsgruppe mit allen Beteiligten inkl. DN und IG Allmend gebildet wurde.</p>	I

<p><b>7. Projekte &amp; Arbeitsgruppen (AGV / AGQ)</b></p>	
<p><u>AGQ</u> Keine Projekte.</p>	I
<p><u>AGV</u> <a href="#">Brief an BAV zur Abnahme</a> - <a href="#">Beurteilung ASTRA vom 12. April 2017 (resp. Schreiben BAV vom 25. April 2017)</a></p> <p>Urs F. informiert: Der Brief wurde im VS behandelt. Thom hat einige redaktionelle Vorschläge. Thom wird mit Urs J. den Brief überarbeiten und danach versenden.</p>	I/B

Urs J. ergänzt: 2013 Einsprache Moserstrasse-und Viktoriaplatz, Einsprache Viktoriaplatz ist hängig. Standpunkt DIALOG: Das Trottoir vor der BKW soll nicht eingeschränkt und der Kreisell kann 1 Meter kleiner gestaltet werden. Die AGV war am 26. Juni an einer Sitzung beim Tiefbauamt, dieses erwartet die Baubewilligung vom BAV noch diesen Sommer. Für uns gibt es, sobald das BAV die Bewilligung erteilt hat, keinen Handlungsspielraum mehr. Darum soll unbedingt noch auf den Brief des BAV betr. ASTRA-Beurteilung eingegangen werden. Beschluss: Der Brief wird in der AGV mit Thom ausgearbeitet und geht zu Abnahme per Mail an die Delegierten.

Mitwirkung Überprüfung Angebotskonzept Buslinien Bern Südost

Die MW Buslinie 40, mit Frist Stellungnahme 31. August 2017 ist an der VV vom 23.08.17 traktandiert. Der Vorschlag AGV geht vorgängig, auf elektronischem Weg an die Delegierten, damit die MW im August def. abgenommen werden kann. Interessierte am Geschäft können sich bei Urs J. melden (oder die Unterlagen im geschützten Bereich abrufen).

**8. Varia**

CSL Behring Sitzung

Baubeginn ist der 4.9.17, der Fussballplatz wird zur Freude des FC Sempachparks nicht tangiert. Der Platz wird mit einem Netz gesichert (mit Tierzeichnungen verziert), damit die Bälle nicht in die Baugrube fallen. Der Baubeginn, Dauer von 8 Monaten, wurde extra zugunsten der Parknutzenden verschoben. Die Gebiete, die nicht Teil der Baustelle sind, sollen öffentlich zugänglich bleiben.

IG Wankdorf

Die Interessengemeinschaft hat neu eine [Internetseite](#). Wird auf der [DIALOG-Homepage](#) verlinkt.

Baustelle Guisanplatz

Auf Nachfrage von Kurt V. erklärt Hansueli M., dass zwischen zwei VV des DN schnell innerhalb der Einsprachefrist gehandelt werden musste, nachdem die Info spät zu uns kam. Zu beiden Baugesuchen gebe es jetzt Einsprachen (SP, GPB-DA, mindestens ein Privater) und kritische Briefe (IG Wankdorf), so dass wir nun dennoch gut aufgestellt sind. Urs F. ergänzt, dass er stets auf dem Laufenden gehalten wurde, aber keine Einsprache des DN wollte, weil sich der Widerstand (inklusive Knowhow) vor Ort klar manifestierte und unsere Unterstützung nicht benötigt wurde.

**Nächste Sitzungen:**

23.08.2017 / 13.09.2017 / Sa 16.09.2017 Willkommensanlass / 18.10.2017 / 15.11.2017